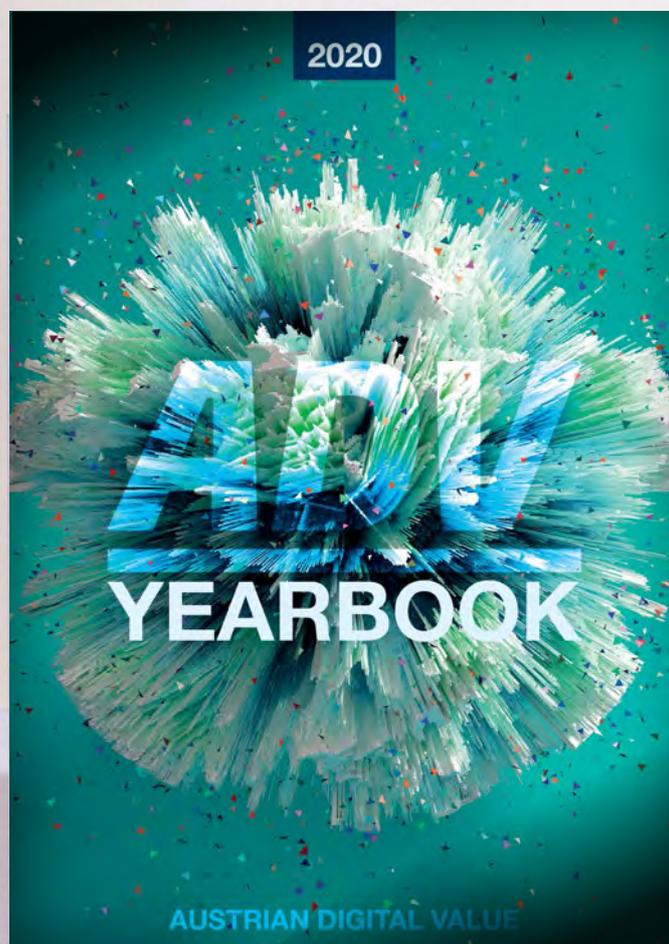


2020

ADV YEARBOOK

AUSTRIAN DIGITAL VALUE

ADV MITTEILUNGEN werden zum YEARBOOK



Sie möchten am ADV YEARBOOK 2021 mitwirken
und einen Artikel beitragen? Dann melden Sie sich gerne unter
office@adv.at für weitere Informationen. Wir freuen uns!

EDITORIAL

Vanessa Ganzberger
ADV-Chefredakteurin



Foto © PhotoPhil

Es war für das ganze ADV-Team ein aufregendes Jahr mit vielen Änderungen, Neuerungen, Herausforderungen und Chancen. In vielen unserer Texte, den ExpertInnen-Vorträgen auf unseren Veranstaltungen und überhaupt in der gesamten IKT-Branche wird immer von Agilität gepredigt. 2020 war es dann so weit und es lag an uns, unser agiles Talent beziehungsweise unsere agilen Fähigkeiten zu beweisen.

Aufgrund der geltenden Corona-Maßnahmen galt es, unsere Veranstaltungsformate zu verändern und neu zu denken. Vernetzung sollte weiterhin stattfinden, aber natürlich unter sicheren Bedingungen für jeden Beteiligten. Das ADV-Team hat dabei bewiesen, dass der Spirit der Vernetzung und des Austauschs trotz notwendigem Abstand und Distanz nicht verloren geht, und hat dabei das „ADVirtuell“-Format aus dem Boden gestampft.

Wir durften viel dazu lernen und uns von virtuellem Event zu virtuellem Event weiter verbessern. Neue Themen gerieten in den Fokus. Die Forcierung der voranschreitenden Digitalisierung in Österreich lag uns als Verein schon immer am Herzen und ist eines unserer angestrebten Hauptziele. Allerdings zeigte uns 2020, wie schnell digitale (Rettungs-)Maßnahmen oft umgesetzt werden müssen, damit die Grundlage vieler Branchen und Geschäftsbereiche erhalten bleiben kann.

Eine weitere Änderung, die Sie als aufmerksame LeserInnen sicher schon bemerkt haben, ist das (ebenfalls) neue Format der ADV Mitteilungen. Diese werden ab jetzt in Form des ADV YEARBOOKS nur noch einmal im Jahr, dafür aber ab 2021 in größerem Umfang, ausgeliefert. Wir freuen uns über zahlreiche Beiträge, die wir sammeln und zu einem informativen Medium für unsere Mitglieder machen werden.

Wir bedanken uns heuer ganz besonders bei unseren Mitgliedern und UnterstützerInnen für die Hilfe und die Mitarbeit und freuen uns auf einen guten Start ins neue gemeinsame ADV-Jahr.

DIGITAL VOLL IM TREND

Nicht nur in der Modebranche ist Trendscouting eine wichtige Disziplin, auch in der IT-Branche wird ein neuer Trend nach dem anderen gejagt. Und das mittlerweile schon schneller als nur einmal pro Saison. Klar, Fachzeitschriften und digitale Medien informieren schnell über die Neuigkeiten und Innovationen, in die es nun zu investieren gilt, sei es monetär oder in Form von Aufmerksamkeit. Für den notwendigen Austausch und einen Überblick in Sachen Trends sorgte auch heuer unsere ADV-Tagung „Trends in der Digitalisierung“.

Wie in diesem Jahr fast überall, war bei dem Event das Corona-Thema ein wichtiger Ansatzpunkt. Immerhin fand die Tagung hybrid, also vor Ort inklusive Liveübertragung, statt, damit jede/jeder Interessierte die Chance hatte, trotz Pandemie dabei zu sein. Und auch im Programm und den Themen fand sich im Prinzip überall der Covid-19-Aspekt, der meist Ursprung, Ursache und/oder Turbo für viele digitale Bereiche ist und war.

Bewegung, Tracking und die Euphorie der Chance

Einer Pandemie wie dieser wollte man vor allem durch die Nachverfolgung der Ansteckungen und der Kontakte einen ersten Riegel vorschieben. Schnell wurden Apps, Programme und Systeme aus dem Boden gestampft, die

unsere Bewegungsdaten aufzeichnen sollten und uns dadurch vor Ansteckung retten sollten. Und genauso rapide wie die Entwicklung dieser Apps und anderer technischer Hilfsmittel war, so schnell entwickelte sich auch eine Gegenströmung, die aus Angst vor vernachlässigtem Datenschutz auslöst wurde. Speziell in Österreich gerieten diese Tracking-Tools dann im Laufe des Jahres aus Angst vor dem gläsernen Menschen oder einfach aufgrund von fehlendem Interesse beziehungsweise mangelnder digitaler Kompetenzen in Vergessenheit.

Ein ganz anderes Bild zeigt China, das Ursprungsland der Seuche. Hier haben sich für jede Provinz andere Systeme etabliert. In vielen Teilen müssen Personen ihre Health-Codes via App zeigen, um Betretungserlaubnis für beispielsweise Museen, Bürogebäude oder Restaurants zu erhalten. Bewegungsdaten werden bis ins kleinste Detail gesammelt und gespeichert. Für wie lange und wo, das ist im Prinzip nicht mehr nachvollziehbar.*

Supercomputer als Retter der Menschheit

Supercomputer, eine weitere Technologie, die uns in und durch diese pandemischen Zeiten begleitet. Sei es nun beim Einsatz für einen Impfstoff, beim Widerlegen der Theorie, dass Gesichtssensoren uns wirksam schützen oder wie

im neusten Fall bei der Erkennung einer Ansteckung mittels Stimmanalyse. Künstliche Intelligenz soll künftig an unserer Stimme erkennen, ob wir an Corona erkrankt sind oder nicht. Funktionieren soll das anhand vieler Daten, die eingespielt werden und schließlich ein Muster erkennen lassen, um Infizierte ausfindig machen zu können.**

Betrachten wir Themen, die nicht mit der Bekämpfung des Virus zu tun haben, bleibt auch in anderen Bereichen ein Push zu mehr Digitalisierung. Viele Möglichkeiten haben sich sicher aus der Not heraus ergeben, Dinge nun anders machen zu müssen. Speziell in Österreich arbeiten ExpertInnen daran, Prozesse in der Verwaltung zu automatisieren und Wege digital abzubilden. Auch das sind Trends, die sich durchaus herzeigen lassen und in eine starke Richtung entwickeln.

Wohin die Reise geht? Jedenfalls werden wir auf der ADV-Tagung „Trends in der Digitalisierung 2021“ schon mehr darüber wissen als jetzt. Vorbeischauchen lohnt sich also! Weitere Infos finden Sie auf unserer ADV-Website: www.adv.at/events

Quelle:

*<https://www.handelsblatt.com/politik/international/erfahrungsbericht-wie-corona-apps-das-leben-in-china-veraendern/25920640.html?ticket=ST-13774670-hpuVg734sSsJ0rbqSzGY-ap1>

**<https://www.spektrum.de/kolumne/lobes-digitalfabrik-per-stimmerkennung-zur-corona-diagnose/1808942>

CYBERSECURITY IN DYNAMISCHEN IoT-ÖKOSYSTEMEN

Gastbeitrag von Florian Lukavsky, Managing Director IoT Inspector GmbH

Als im Jahr 1990 mit einem ans Internet angeschlossenen Toaster das Internet of Things (IoT) Gestalt anzunehmen begann, erahnte wohl niemand, wie rasant diese Entwicklung verlaufen würde. Die Palette an IoT-konformen Geräten ist riesig geworden. Von Wearables wie Smartwatches bis hin zu RFID-Inventarisierungschips macht die enge Vernetzung der physischen mit der digitalen Welt den Alltag komfortabler, Arbeitsprozesse produktiver und bildet mit dem IIoT (Industrial Internet of Things) auch eine Basis für die Industrie 4.0.

Gefahrenquelle IoT – Vom isolierten Gerät bis zur Cloud

Leider stellen viele IoT-Geräte eine Schwachstelle dar, die Cyberkriminelle leicht ausnutzen können, um in Systeme einzudringen. Oft sind es Produkte mit niedrigen Sicherheitsstandards, die permanent eingeschaltet und online sind. Sie werden auch nur selten überwacht und meist schlecht gewartet.

Bis zur Mitte der 2000er-Jahre konnten IoT-Geräte nur direkt via Internetverbindung und somit nur isoliert attackiert werden. Die zunehmende Vernetzung der Devices brachte auch ein größeres Gefahrenpotenzial. Universal Plug and Play (UPnP) vereinfacht zwar herstellerübergreifend die Verbindung und Steuerung netzwerkfähiger Geräte,

eröffnet jedoch dadurch auch neue Einfallstore: So kann etwa die Firewall eines UPnP-fähigen Routers von einer auf den Computer gelangten Schadsoftware unwirksam gemacht werden.

Mit der leistungsfähigen Cloud-Technologie und der Möglichkeit, das Internet der Dinge auch mit mobilen Endgeräten zu nutzen, hat sich die Menge der IoT-Geräte stark erhöht – und damit auch die Anzahl der potenziellen Angriffsvektoren. Dazu kommt, dass sich der Impact einer Malware-Infektion durch die Vernetzung per Cloud potenzieren kann. Eine einzige Schwachstelle öffnet die Tür zu einer Unzahl weiterer Devices – wie beim Hijacking von mehr als 50.000 Baby-Cams im Jahr 2018 geschehen.

Herausforderung IoT-Sicherheit

IoT-Geräte sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und ihre Anzahl steigt aufgrund der dynamischen Marktentwicklung rasend schnell: Eine Gartner-Studie* prognostiziert für 2025 den Einsatz von 75 Milliarden Devices. Sowohl Hardwarehersteller als auch Softwareanbieter sind daher gefordert, sorgfältig vorzugehen, um vertrauliche Unternehmensdaten, BenutzerInnen-daten und essenzielle digitale Dienste zu schützen. Unsichere Komponenten können Angreifern nun mit einem Schlag millionenfach Tür und Tor eröffnen.

Die Weiterentwicklung und konsequente Anwendung von IoT-Sicherheitsstandards ist somit essenziell, um das volle Potenzial des Internets der Dinge sicher ausschöpfen zu können. Deren Einhaltung muss unbedingt von den IoT-Geräte-Herstellern eingefordert werden, automatisierte Sicherheitsanalysen von IoT-Firmware wie dem „IoT Inspector“ sind da eine große Unterstützung. Hier können Provider von Devices auf Knopfdruck überprüfen, ob geforderte Normen von Herstellern verletzt werden und somit ihren Kundinnen und Kunden die Sicherheit der fabrikneuen Geräte garantieren.

Was die AnwenderInnenseite betrifft, sollten für einen sicheren Betrieb von IoT-Geräten im Grunde dieselben Maßnahmen ergriffen werden, die ebenfalls dem Schutz vor anderen IT-Gefahren dienen. Denn Cyberkriminelle nutzen gerne auch die geringen Kenntnisse und die Sorglosigkeit vieler Userinnen und User aus. Mit etwas Know-how, Cybersecurity-Awareness und dem rechtzeitigen Einsatz von Analysetools kann auch im vielschichtig vernetzten Internet der Dinge Cyberkriminalität erfolgreich bekämpft werden.

Quelle: *<https://www.gartner.com/en/doc/463441-predicts-2020-as-iot-use-proliferates-so-do-signs-of-its-increasing-maturity-and-growing-pains>

DATENSOUVERÄNITÄT IN ÖFFENTLICHER HAND

Horst Bratfisch
Manager BCC Public Sector | CTO
msg Plaut GmbH



Foto © msg Plaut GmbH

Die zeit- und ortsungebundene Nutzung von Online-Amts-services wird immer stärker von der österreichischen Bevölkerung wie auch der Wirtschaft angenommen. Auch für den Public Sector ist eine sichere IT-Infrastruktur essenziell aufgrund des Auftrags, die Daseinsvorsorge und die Sicherheit des öffentlichen Raums zu gewährleisten.

Die Digitalisierung sorgt für rasant steigende Datenmengen und damit auch höhere Anforderungen an die Vernetzung, die für die effiziente Verwertung dieser Daten notwendig ist. Von der Wirtschaft werden deshalb immer öfter Cloud-Lösungen verwendet, die mit ihrer Leistungsfähigkeit und Flexibilität auch den öffentlichen Sektor bei der Administration ihrer Prozesse unterstützen könnten. Doch die meisten Cloud-Anbieter haben ihren Sitz außerhalb Europas und erfüllen die hohen Anforderungen der EU an Datensouveränität nicht.

Flexible und sichere digitale Infrastruktur

Deshalb wurden mehrere Initiativen für ein digitales Ökosystem gestartet, das den Zugriff, die Speicherung, den Austausch und die Nutzung von Daten gemäß europäischer Standards, Gesetze und Normen ermöglicht. Europäische Projekte wie etwa GAIA-X arbeiten daran, souveränen

Datenaustausch in einer Cloud zu ermöglichen, welche die digitale Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und letztlich der ganzen Gesellschaft sichern kann.

Auch in Österreich wird gemeinsam von Bundesregierung und Wirtschaft das Projekt einer Daten-Cloud vorangetrieben. Das hierbei verfolgte Konzept eines modular aufgebauten Verbundsystems von bestehenden Cloud-Anbietern und deren Angeboten besitzt mehrere Vorteile im Vergleich zu den Clouds der Hyperscaler: Die Abhängigkeit von nur einem Anbieter entfällt und die vor allem im öffentlichen Bereich nötige Vernetzung von zentralen und historisch gewachsenen dezentralen Infrastrukturen ist durch diese modulare Struktur einfacher zu erreichen.

Standards für Datensouveränität und -sicherheit

Für die sichere Verbindung von Cloud-Technologien mit verschiedensten On-Premise-Systemen ist die Entwicklung von Standards unumgänglich. Die gewünschte Vielfalt bei den Anbietern erfordert ein allgemein gültiges Regelwerk, damit die Nutzerinnen und Nutzer darauf vertrauen können, dass alle Beteiligten die Rechtsvorschriften befolgen und die Souveränität über die eigenen

Daten gewährleistet ist. Diese Standards müssen jedenfalls den gemeinsamen Werten und relevanten Regulierungen der EU und ihrer Mitgliedsstaaten entsprechen, um eine Cloud zu ermöglichen, die der Gesellschaft eine faire und transparente digitale Interaktion auf allen Ebenen garantiert.

Transparenz und Kooperation

Der Vielfalt und dem Kooperationsgedanken der Europäischen Union entspricht ein Open-Source-Ansatz für die Dateninfrastruktur: Die dadurch wesentlich vereinfachte, transparente Kooperation unterstützt nicht nur die Wirtschaft dabei, Innovationen voranzutreiben. Open Source macht es auch möglich, vor Ort passgenaue Lösungen zu entwickeln, die den lokalen Anforderungen entsprechend die Service-Qualität des Public Sector weiter erhöhen können.

Die Digitalisierung durchdringt mittlerweile alle Lebensbereiche. Daher ist die Entwicklung einer souveränen Dateninfrastruktur in Österreich wie auch in Europa unerlässlich, um Daten sicher und vertrauensvoll verfügbar zu machen und zu teilen. Privatpersonen, Wirtschaftstreibende wie auch die öffentliche Hand können dann auf einer sicheren Basis interagieren und kommende Herausforderungen gemeinsam besser bewältigen.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE

Am 12. November bekamen Interessierte die Chance, sich über praxiserprobte Herangehensweisen zur Entwicklung von Digitalisierungsstrategien zu informieren. Im Zuge des ADV-LAB's „Schritt für Schritt zur Digitalisierungsstrategie 2020“, welches Sabine Lehner, ADV-Vorständin und Principal Consultant bei Xenium AG, geleitet hat, wurden dazu unterschiedliche Methoden vorgestellt. Obwohl das ADV-LAB aufgrund der Corona-Pandemie nur virtuell stattgefunden hat, konnten wir uns über viele interessierte TeilnehmerInnen freuen.

Im ersten Teil des Events wurden die grundsätzlichen Vorgehensweisen zur „Benefits Map“ und zum Digital Excellence Navigator® von den Experten Thomas Aschauer (Xenium AG) und Alois Süssenbacher (Creative Process) erklärt. Für einen vertiefenden Praxisaustausch fanden im zweiten Teil Breakout-Sessions statt.

Thomas Aschauer erklärte, dass die Benefits Map für die konsequente Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie die Verbindung von Vision, Zielen, Benefits und Liefergegenständen mittels zweier Fragen sicherstellt: „Warum tun wir das?“ und „Wie können wir das erreichen?“. Ein Beispiel dazu: Das Unternehmen arbeitet gerade an einem neuen CRM-System. Warum ist dies so wichtig und wie werden dabei Mehrwert und effizientere Abläufe mit weniger Aufwand und mehr Automatisierung geschaffen?

Laut Aschauer ist der Weg ein Teil des Ziels, denn wenn die verschiedenen Stakeholder und das Management gut aufeinander abgestimmt sind, so ist ein guter Startpunkt zur Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie gegeben. Durch die Entwicklung einer Benefits Map wird genau dieses gemeinsame Verständnis erreicht.

„Von unseren KundInnen hören wir immer wieder, dass Digitalisierung teuer ist, jedoch kein Weg daran vorbeiführt. Umso wichtiger ist es, durch passendes Vorgehen die Investitionen abzusichern“, bringt es Alois Süssenbacher auf den Punkt. Der Digital Excellence Navigator® unterstützt Organisationen, die adäquaten digitalen Möglichkeiten zu identifizieren, die Führungskräfte sowie MitarbeiterInnen in geeigneter Form einzubinden und damit Akzeptanz und Identifikation sicherzustellen, erklärte Süssenbacher.

In der nachfolgenden Breakout-Session wurde anhand eines Anwenderbeispiels von Udo Müller, Geschäftsführer von Creative Process, aufgezeigt, wie der Prozess abläuft und welche Ergebnisse daraus erzielt werden. Der Strategieprozess ist auf einer Kollaborationsplattform durchgängig digital abgebildet und mit dem Digital Excellence Navigator® integriert.

In der abschließenden Diskussion konnten weitere Anregungen und Impulse für die Gestaltung der Digitalisierungsschwerpunkte in den jeweiligen Unternehmen gegeben werden.

KOMMENTAR

Sabine Lehner
ADV-Vorständin und
Principal Consultant
Xenium AG

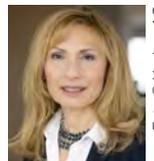


Foto © Xenium AG

JAHRES- RÜCKBLICK 2020

„Ein besonderes Jahr geht zu Ende, welches unser aller Leben ziemlich auf den Kopf gestellt hat. Auch wenn sich die meisten Menschen mehr soziale Kontakte gewünscht hätten, so sind wir mit Hilfe virtueller Kommunikationsformate bisher halbwegs gut durch diese Krise gekommen. Dank des raschen Umstiegs auf Online-Veranstaltungen konnten wir unseren ADV-Mitgliedern und PartnerInnen weiterhin ein spannendes Programm anbieten. Auch im Beratungsumfeld sind virtuelle Zusammenreffen zum unverzichtbaren Bestandteil unseres neuen Alltags geworden. Ein gutes Beispiel dafür, wie sehr die Digitalisierung zur Steigerung unserer aller Lebensqualität beiträgt. Nichtsdestotrotz wage ich zu hoffen und freue mich schon jetzt darauf, wenn wir im nächsten Jahr wieder viele persönliche Zusammenreffen haben werden.“


xenium

ADV DATA GOVERNANCE 2021

AUSTRIAN DATA GOVERNANCE AWARD



22.-23.04.2021
PARK HYATT VIENNA

JETZT MITMACHEN & DABEI SEIN!

Wenn Sie Data Governance durch Ihre Aktivitäten fördern, weiterentwickeln oder selbst anwenden, sind Sie hier richtig. Der **AUSTRIAN DATA GOVERNANCE AWARD** sucht die besten Data Governance Heldentaten in Österreich und in den Nachbarländern Deutschland, Schweiz, Liechtenstein und der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino.

Der **AUSTRIAN DATA GOVERNANCE AWARD 2021** wird von der ADV bei der Vierten Österreichischen Data Governance Konferenz am **22. und 23. April 2021** in Wien vergeben.

Die ersten zehn Einreichungen in der Kategorie **AUSTRIAN DATA HERO** sowie alle Einreichungen in der Kategorie **AUSTRIAN DATA HERO TALENT** erhalten kostenlosen Eintritt zur Konferenz. Die/Der GewinnerIn der jeweiligen Kategorie wird zudem zur Präsentation auf der Konferenz eingeladen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen!

Weitere Kriterien und das Formular für die Einreichung finden Sie unter:
www.adv.at/events/data-governance-award-2021/

DATA HERO 2021

FÜR PROFESSIONALS

DER PREIS:
eine **KOSTENLOSE TEILNAHME**
am **DATA GOVERNANCE PROGRAMM**
der **WU ACADEMY**.

DATA HERO 2021

FÜR TALENTS

DER PREIS:
ein **Nachwuchsförderungspreis**
im Wert von **1.000 €**.

Foto © Mike Petrucci/unsplash.com

ADV TAGUNG E-COMMERCE – DIE GESCHICHTE VOM DIGITALEN HANDEL

SHOP

Die ADV bemüht sich, schnell auf neue Themen einzugehen und diesen eine Plattform für Austausch, Diskussion und Wissensweitergabe zu bieten. Am 28. Mai thematisierte die ADV daher den voranschreitenden digitalen Handel im virtuellen Tagungsformat. Unter dem Eventtitel „e-Commerce 2020“ sprachen ExpertInnen über die innovativen Möglichkeiten für Klein- und Mittelunternehmen, um auf den e-Commerce-Zug aufzuspringen.

Die Corona-Krise hat in den letzten Monaten gezeigt, wie wichtig die voranschreitende Digitalisierung, neue Ideen und die schnelle Umsetzung innovativer Strategien, vor allem für Klein- und Mittelunternehmen, sein können. Das zügige Ausrollen des Online-Vertriebswegs war und ist dabei für viele Unternehmen essenziell, um keine KundInnen zu verlieren und existenzsichernde Einnahmen zu generieren. Um Unternehmen beim Auf- und Ausbau ihrer e-Commerce-Strategie zu unterstützen sowie Orientierung und Hilfestellung zu geben, lud die ADV gemeinsam mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) zur „e-Commerce 2020“-Tagung ein.

Schwerpunkte waren Themen zu rechtlichen Voraussetzungen, Zahlungsmethoden, Lager und Logistik, Informationen zu den unterschiedlichen

Vertriebs-Plattformen und -Modellen sowie zu den digitalen Kompetenzen, die für die erfolgreiche Umsetzung des eigenen Onlinehandels notwendig sind.

Das richtige Förderprogramm für den Online-Vertriebsweg

Auf der Agenda standen außerdem wichtige Informationen rund um das geeignete Förderprogramm, abhängig vom jeweiligen Vorhaben. Mit praktischen Beispielen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen wurde den TeilnehmerInnen bei der Tagung live vorgezeigt, wie schnell und einfach die ersten Meilensteine hin zum eigenen Online-Vertriebskanal erreicht werden können.

Unternehmen, die bereits den Weg zum eigenen Online-Shop gewagt haben, berichteten von ihren Erfahrungen und machten den Tagungs-TeilnehmerInnen mit ihren Erfolgsgeschichten Mut zum Aufbruch in die e-Commerce-Ära. Zwischen den einzelnen Vorträgen blieb Zeit für Fragen und noch mehr Austausch. Mit Events wie diesem wollen wir als ADV nicht nur die Digitalisierung vorantreiben, sondern Unternehmen dazu motivieren, neue Wege zu gehen.

Auch 2021 wollen wir mit unseren Events wieder einen Querschnitt der Branche abbilden, Innovationen vorantreiben und ein Sprungbrett für digitale Projekte bieten.

KOMMENTAR

Peter Trawnicek
Country Manager
VMware Austria



Foto © VMware Austria

MODERN APPS ALS INNOVATIONSTREIBER

„Das Jahr 2020 hat die Innovationskraft von Unternehmen auf eine harte Probe gestellt. Um das Tempo in der Entwicklung voranzutreiben, müssen Betrieb und Management von Anwendungssoftware vereinfacht werden. Mit VMware Tanzu helfen wir unseren Kunden sowohl ihr Geschäft am Laufen zu halten als auch sich am Markt zu differenzieren.“

Unsere Aufgabe ist es, die digitale Transformation in Österreich, Europa und der Welt weiter voranzutreiben und Unternehmen für die Zukunft zu rüsten. Besonders in Krisenzeiten wie diesen zeigt sich, wie wichtig unsere Technologien für unser Leben ist.“



RENT AN EVENT

by **ADV**

Aufgrund der Corona-Krise sind zahlreiche Veranstaltungen auf ein virtuelles Format umgestellt worden. Wenn auch das persönliche Networking anders ausfällt, hat das digitale Veranstaltungsformat einige Vorteile zum Vorschein gebracht. So ist etwa eine weltweite Teilnahme möglich und das Zielpublikum wird erweitert. Sie möchten Ihre Veranstaltung auch ins Netz bringen? Wir helfen Ihnen gerne!

UNSER ANGEBOT: Basispaket

Vorgepräch, Video-Konferenz-Tool, Briefing & Probeläufe, Speaker-Abwicklung, Bedienungsanleitung, Supervising während des EVENTS & „Service-Hotline“, Eventbericht.

DAS BASISPAKET ENTHÄLT:

folgende Parameter

- Event soll Werktags (Montag bis Freitag) stattfinden
- Halbtags (bis zu 4 Stunden)
- Bis zu 6 Speaker
- Bis zu 3 Abstimmungstermine

UNSER ANGEBOT: Erweiterung

Regieraum, Aufzeichnung & Schnitt, Events außerhalb von Wien.

PREISE BASISPAKET

ADV MITGLIEDER
€ 3.950 (exkl. USt)

NICHT-ADV MITGLIEDER
€ 4.700 (exkl. USt)

GERNE STEHEN WIR IHNEN AUCH FÜR LÄNGERE UND MEHRTÄGIGE EVENTS ZUR VERFÜGUNG UND ERSTELLEN AUF GRUNDLAGE DES KOSTENLOSEN VORGESPRÄCHS EIN INDIVIDUELLES ANGEBOT!

NTS

NTS NETZWERK TELEKOM SERVICE AG
DATA CENTER | NETWORK | COLLABORATION | SECURITY | SUPER SERVICES
GRAZ | WIEN | LINZ | INNSBRUCK | SALZBURG | DORNBRN | KLAGENFURT
BOZEN | FRIEDRICHSHAFEN | AUGSBURG | ROSENHEIM | LEIPZIG

www.nts.eu

RELAX!

WE CARE SINCE 1995

EVENTS 2021

ADVirtuell 20.01.2021

**REMOTE 2.0:
RESILIENZ IM ARBEITS-,
BILDUNGS- & WEITER-
BILDUNGSBEREICH**

ADV KONFERENZ
22.-23.04.2021 | WIEN

**VIERTE
ÖSTERREICHISCHE
DATA GOVERNANCE
KONFERENZ &
AUSTRIAN DATA GOVERNANCE AWARD**

ADV DATA GOVERNANCE
22.-23.04.2021

**JETZT
AUSTRIAN
DATA HERO
WERDEN!**

AUSTRIAN DATA GOVERNANCE AWARD

ADVanced APRIL-
WEITERBILDUNG MAI 2021

**DATA SCIENCE &
DIE STRUKTURIERUNG
VON DATEN**

ADV TAGUNG
20.05.2021 | WIEN

RECHTSTAG

ADV KONFERENZ
16.-17.06.2021 | VILLACH

**e-Government
KONFERENZ**

19.11.2021 | WIEN

**BALL
DIGITAL**

IT-BALL // REPUBLIK ÖSTERREICH

Aktuelle Termine und
Details finden Sie unter:
www.adv.at/events



Foto © Sean Discoll/Unsplash.com

IMPRESSUM

Medieninhaber: ADV Handels ges.m.b.H. | Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (ADV) | Redaktion, Satz & Layout: corporate identity prihoda gmbh. (Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der AutorInnen wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der Auffassung der ADV decken.) Fotocredit: (Wenn nicht anders angegeben) shutterstock.de | Kontakt: 1030 Wien, Hintere Zollamtsstraße 1/13. OG | E-Mail: office@adv.at | www.adv.at | DVR 0119911 Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH | Aredstr. 7/EG/Top H 01 | 2544 Leobersdorf | Auflage: 1.100 Stück | Erscheinungsweise: 1x jährlich Abo-Bestellung: office@adv.at | © Wien, Jänner 2021

ADVanced
WEITERBILDUNG

**STAY
TUNED!**

**ES ERWARTET SIE
NEUES WISSEN
IM JAHR 2021!**

#ADVanced

AUSTRIAN DIGITAL VALUE

www.adv.at/events

ADV

proudly presents

19.
NOV
2021

BALL DIGITAL

IT-BALL // REPUBLIK ÖSTERREICH



Kursalon
BETRIEBS GES.M.B.H.

AUSTRIAN DIGITAL VALUE

NÄHERE INFOS & ANMELDUNG:

T: +43 1 533 09 13 | E: office@adv.at

www.adv.at/events